

35 Jahre nach der größten Chemie-Katastrophe der Geschichte hat der Alptraum für die Menschen im indischen Bhopal noch immer kein Ende. 1984 wurden Zehntausende sofort getötet, Hunderttausende vergiftet. Schlimmer noch, das Sterben dauert an. Das Gelände der explodierten Pestizid-Fabrik wurde nie saniert, das Trinkwasser ist nach wie vor vergiftet. Alleine die Sambhavna Trust Klinik muss mehr als 70.000 Opfer behandeln, darunter immer wieder Babys. Der für den GAU verantwortliche Chemie-Konzern DOW DUPONT weigert sich, zu sanieren und zu entschädigen. Die Forderungen lauten: DOW muss zahlen! Gerechtigkeit für Bhopal! Die Folgen des GAU sanieren!

Die Explosion in einer Pestizid-Fabrik von UNION CARBIDE am 2. Dezember 1984 in der indischen Millionenstadt Bhopal überraschte die Menschen im Schlaf. Zehntausende fanden sofort den Tod, Hunderttausende wurden vergiftet. UNION CARBIDE ist eine Tochter des großen Chemie-Konzerns DOW DUPONT.

Der Tod kam nachts

Für die vielen Hinterbliebenen der Toten, für die Vergifteten, die zumeist an Krebs, Diabetes, Asthma, Haut-, Verdauungs- und Nervenschäden leiden, hat es bis heute keine Gerechtigkeit gegeben.

DOW DUPONT weigert sich beharrlich die Opfer und ihre Familien zu entschädigen, die riesige leerstehende Fabrikrüine und die vielen Quadratkilometer vergifteter Böden zu sanieren sowie das großflächig verseuchte Grundwasser zu entgiften. Die US-Regierung deckt den verbrecherischen Konzern und stellt sich gegen die indischen Forderungen. Die Profite der Aktionär*innen bleiben ungeschmälert, die Verantwortlichen unbestraft.

Täglich neue Tote

Dabei vergiften sich noch heute Menschen tagtäglich neu. Über die Gifte im Trinkwasser und verseuchte Agrarprodukte. Jeden Tag sterben Menschen.

Internationaler ethecon Black Planet Award

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie hat die Vorstandsmitglieder Andrew N. Liveris und James M. Ringler sowie die Großaktionär*innen des Chemie-Konzerns DOW CHEMICAL mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2015 an den Pranger gestellt.

Profit ist das einzige, was die Manager und Großaktionär*innen von DOW CHEMICAL interessiert. Dafür nehmen sie den Ruin der menschlichen Gesundheit und die Zerstörung der Umwelt im großen Stil, ja selbst der Tod vieler Menschen in Kauf.

ethecon fordert, dass die Manager und Großaktionär*innen von DOW CHEMICAL für alle vom Konzern zu verantwortenden Umwelt- und anderen Schäden haften und ggfs. auch bestraft werden (weitere konkrete Forderungen siehe Coupon auf der Rückseite).



Demonstration Überlebender in Bhopal

Auch die indische Regierung lässt Bhopal im Stich. Gesundheitliche Versorgung gibt es nur für die Reichen der zentralindischen Metropole, die Menschen in den Armenvierteln bleiben unversorgt. Es findet keine Kontrolle von Lebensmitteln und Trinkwasser statt.

Aktivist*innen aus aller Welt errichteten unmittelbar nach dem Chemie-GAU die selbstverwaltete Sambhavna Trust Klinik. Sie arbeitet mit weltweiter Spendenunterstützung und ehrenamtlicher Arbeit. Alleine in dieser Klinik wurden bereits mehr als 70.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene behandelt.

Auch ethecon Aktivist*innen arbeiteten mehrfach in der Klinik. Auch unterstützt die Stiftung mit Spenden.

Alles für die Konzernprofite

DOW DUPONT belegt auf der Liste der weltgrößten Chemie-Konzerne einen der Spitzenplätze. Die verantwortlichen Manager*innen und Groß-Aktionär*innen setzen auf Verbrechen mit Kalkül: Egal, ob es um Parteienfinanzierung bei Wahlen, Steuerhinterziehung, Umwelt-

weiter auf der Rückseite 4 4 4



ethecon Aktivist*innen demonstrieren vor den Werksanlagen von DOW CHEMICAL in Bhopal

zerstörung und Genmanipulation, Fälschung von Messungen, Kriegstreiberei, Preismanipulation oder Bestechung geht - DOW DUPONT ist in zahllose Verbrechen gegen Mensch und Umwelt verwickelt.

Dafür schmähte ethecon die Vorstände und die Großaktionär*innen des Chemie-Konzerns mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award 2015.

Gerechtigkeit für Bhopal!

Jahr für Jahr demonstrieren in Bhopal Tausende, um endlich die Sanierung des Wassers und der Böden zu durchzusetzen.

Um DOW DUPONT und die Barbarei in Bhopal zu stoppen braucht es mehr öffentlichen Druck. Um Gerechtigkeit zu schaffen, bedarf es gemeinsamer nationaler und internationaler Aktionen.

Ende 2019 wird ethecon gemeinsam mit Überlebenden der Katastrophe eine Europa-Tour durchführen. Veranstaltungen finden statt in London, Brüssel, Düsseldorf und Berlin.

Anlässlich des 35. Jahrestages der Katastrophe am 2.12. treten wir vor die Presse und protestieren mit Menschenrechtsorganisationen aus aller Welt.

DOW CHEMICAL muss zahlen!

Nur gemeinsam, als „Stiftung von unten“ können wir genug Kraft aufbringen, um DOW DUPONT zu stoppen. Bitte unterstützen Sie die DOW-Aktionen mit Ihrer Spende oder werden Sie Fördermitglied.

Spenden Sie bitte unter dem Stichwort „Gerechtigkeit für Bhopal!“

PayPal auf www.ethecon.org (Startseite oben rechts)
Spendenkonto EthikBank (international)
IBAN DE58 8309 4495 0003 0455 36

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie

Die StifterInnen und Fördermitglieder von ethecon nehmen die Verantwortung für den Erhalt unseres Blauen Planeten und für die nach uns kommenden Generationen ernst. Sie tun nicht nur heute, was in ihrer Kraft steht, um die verhängnisvollen Entwicklungen zu stoppen, sie möchten darüber hinaus mit einer starken Stiftung künftige Generationen bei deren Bemühen für Frieden, Umweltschutz und Menschenrechte fördern und stärken.

ethecon ist eine junge Stiftung „von unten“ und braucht Ihre Unterstützung. Werden Sie Fördermitglied oder besser noch Stifter/in.

Fordern Sie die kostenlose Stiftungsbroschüre an.

Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.



falls zurück per Fax:
0211 - 26 11 220
eMail info@ethecon.org
facebook/ethecon

Hiermit ermächtige ich ethecon, Zahlungen von meinem Konto einzuziehen. Mit meiner Unterschrift wird mein Kreditinstitut angewiesen, die von ethecon auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich fordere

die angemessene Entschädigung aller Opfer des Konzerns, insbesondere der Opfer der Katastrophe von Bhopal sowie der Chemie-Waffen AGENT ORANGE und NAPALM. Vom Konzern in aller Welt verseuchte Flächen müssen von DOW DUPONT saniert werden. Der Konzern muss geächtet, die Verantwortlichen müssen juristisch zur Rechenschaft gezogen werden.

- Zur Unterstützung der Kampagne spende ich (steuerbegünstigt) €
- Bitte kostenfrei zusenden das DOW-Dossier Information zur Stiftung
- Ich werde Fördermitglied von ethecon mit einem Beitrag von jährlich (mind. 60 €/steuerbegünstigt) €
- Jugendmitgliedschaft (bis 30 Jahre mit Ausweiskopie) ab 20 € jhrl.
- Ich werde Zustifter/in mit (mind. 5 Tsd. Euro) €
- Ich werde Ansparg-Zustifter/in mit (mind. 20 Euro/mtl.) € mtl.
- Ihr könnt mir Flugblätter zur Verteilung schicken (2-3mal jhrl.) Expl.

Bitte bucht meine Spende bzw. meinen Beitrag bzw. meine Zustiftung ab:
(oder per Bank-Überweisung bzw. PayPal auf www.ethecon.org auf das o.a. Spendenkonto)

.....
Bank

.....
Konto/IBAN

.....
BLZ/BIC

.....
Vorname/Name

.....
Straße/Haus-Nr.

.....
PLZ/Ort

.....
Datum/Unterschrift

.....
Geb.Jahr

Um den Forderungen Wirkung zu verleihen, gehen wir verantwortungsbewusst mit Ihren Daten um. Die den Datenschutzbestimmungen entsprechenden Regelungen finden Sie auf unserer Homepage www.ethecon.org/datenschutz

Antwort

ethecon
Stiftung Ethik & Ökonomie
Vorstand
Schweidnitzer Str. 41
40231 Düsseldorf